



Vorstellung des Gutachtens „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich des Erzbistums Berlin seit 1946“

Statement von Generalvikar Pater Manfred Kollig SSCC in der Pressekonferenz am 29. Januar 2021

Erzbischof Koch hat es gerade schon erwähnt: die Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs und das Wiedergewinnen verlorenen Vertrauens wird uns weiterhin beschäftigen.

Derzeit sind wir dabei – gemäß dem Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz – eine unabhängige Aufarbeitungskommission zu gründen und einen Betroffenenbeirat ins Leben zu rufen. Beide Gremien werden in Kooperation mit den Bistümern Dresden-Meißen, Görlitz und der Katholischen Militärseelsorge gebildet und sind derzeit im Aufbau.

Für die zwischenzeitliche Weiterarbeit am soeben vorgestellten Gutachten haben wir eine Kommission gegründet. Entsandt vom Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin sind in die „Gutachten-Kommission“ Frau Johanna Jungbluth, Mitglied im Berliner BDKJ-Vorstand, Frau Kristin Wedekind und Herr Daniel Schade. Entsandt vom Priesterrat im Erzbistum Berlin gehören dazu Msgr. Winfried Onizazuk, Pfarrer von St. Mauritius im Pastoralen Raum Berlin Friedrichshain-Lichtenberg, Martin Kalinowski, Pfarrer von Heilige Drei Könige Nord-Neukölln und Domvikar Matthias Goy, Regens, zuständig für Aus- und

Fortbildung. Einberufen wird die Kommission durch Erzbischof Dr. Heiner Koch und durch mich.

Den genannten geht das Gutachten gleichzeitig in seiner vollständigen Fassung zu. D.h., neben den Abschnitten „A. Vorbemerkung“, „B. Rechtliche Rahmenbedingungen“, „D. Zusammenfassung der Erkenntnisse aus den Akten“ sowie „E. Empfehlungen“ lesen sie das vollständige Gutachten mit dem Abschnitt „C. Zusammenfassender Inhalt der Personalakten beschuldigter Kleriker im (Erz-)Bistum Berlin seit 1946 in zeitlicher Reihenfolge der Zeiträume der Beschuldigungen“.

Die Kommission ist frei in ihrer Arbeit und lediglich der Vertraulichkeit im Sinne des Datenschutzes verpflichtet. Dies schließt auch eine Weitergabe der personenbezogenen Daten an Mitglieder des entsendenden Gremiums aus.

Aufgabe dieser Kommission ist es, zu bewerten, wo im Rahmen der Bearbeitung der Fälle nachlässig bzw. nicht ordnungsgemäß gehandelt oder gar bewusst verschleppt oder vertuscht wurde, und mögliche Konsequenzen zu benennen. Neben der Aufarbeitung der Vergangenheit wird es um Vereinbarungen für die Zukunft gehen. Wenn die Gutachten-Kommission zu einem Ergebnis kommt und der Erzbischof unter Berücksichtigung dieses Ergebnisses Entscheidungen getroffen hat, werden wir diese vorstellen und gemeinsam kommunizieren.

Die Ergebnisse stehen dann auch der unabhängigen Aufarbeitungskommission zur Verfügung.

Auch an dieser Stelle danke ich allen, die uns in unserem Bemühen unterstützen, den sexuellen Missbrauch im Erzbistum Berlin aufzuklären und aufzuarbeiten; besonders den Ansprechpersonen für Betroffene und allen, die sich für den Kinderschutz und Prävention in unseren Gemeinden und Einrichtungen stark machen; und auch diejenigen, die sich von Diözesan- und Priesterrat haben entsenden lassen, um das Gutachten zu lesen, zu beurteilen und mit uns die angemessenen Schlüsse zu ziehen.

Ich danke auch den Betroffenen, die sich bei uns gemeldet haben. Wir gehen jedem Vorwurf nach und nehmen ihn ernst. Dabei bleibt es auch für die Zukunft.